

150. Von dem durch die 5 deutschen Akademien unter unmittelbarer Leitung des Prof. Fr. Vollmer in München herausgegebenen *Thesaurus linguae Latinae* (Leipzig, Teubner) ist die erste von A bis absurdus reichende Lieferung von 15 Bogen erschienen. Das ganze gewaltige Werk soll im Umfange von 12 Bänden in 15 Jahren vollendet werden. Wir begrüßen darin ein Hilfsmittel unschätzbaren Werthes auch für die mittelalterlichen Studien, doch werden mit den Auszügen aus Fortunatus, Gregor v. Tours und Gregor d. Gr. nur die Schwellen des Mittelalters berührt. Gegenüber der öfter bis auf die Hss. zurückgreifenden Sorgfalt, welche den Classikern gewidmet wird, fällt es auf, die Kirchenväter grossentheils nur nach Migne benutzt zu sehen (auch Gregor d. Gr. im Widerspruch mit dem Quellenverzeichnis!), obwohl es ja satssam bekannt ist, dass die Patrologie die Orthographie ihrer Vorlagen willkürlich ändert und sie durch häufige Druckfehler verunstaltet. Weshalb also diese Inconsequenz in einem sonst so trefflich und kritisch angelegtem Werke? Und obgleich ja für das 6. Jh. Vollständigkeit nicht mehr angestrebt worden ist, so befremdet es doch, die ältesten Formelsammlungen und Urkunden, z. B. die Ravennatischen, ganz unbenutzt zu sehen. Sie würden, ebenso wie früher die Inschriften, manchen eigenthümlichen Beitrag zum lateinischen Sprachschatz geliefert haben. E. D.

151. Auch für unsere Studien ist die Schrift von G. Mohl, *Introduction à la chronologie du latin vulgaire* (Paris, Bouillon 1899 = *Bibl. de l'école des hautes études* fasc. 122) zu beachten.

152. Von E. Förstemanns *Altdeutschem Namenbuch* erscheint eine neue, völlig umgearbeitete Auflage des die Personennamen behandelnden 1. Bandes, von der uns 5 Lieferungen vorliegen (Bonn, Hanstein 1900). Sie reichen bis 'Harja'.

153. Ein neues Buch von D'Arbois de Jubainville, *Études sur la langue des Francs à l'époque mérovingienne* (Paris, Bouillon 1900), behandelt insbesondere die Personennamen in den historiographischen, urkundlichen und numismatischen Quellen der merovingischen Periode und giebt den nur von Ab bis Ber reichenden Anfang eines Wörterbuchs dieser Namen. — Eingehende Besprechungen dieses Werkes und des in der vorangehenden Notiz genannten von E. Schröder findet man in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1900 S. 785 ff.